

DIE HAMBURGER PRESSE

Ⓩ



Nach sorgfältiger Vorbereitung erscheinen im Herbst die ersten vier Drucke der Hamburger Presse:

I. *Schiller, Don Karlos*

Mit Ursteinzeichnungen von ANTON KLING, Hamburg.
Gedruckt in TIEMANN-Mediaeval.

A 1–50 auf Bütten, die Zeichnungen vom Künstler signiert, in Ganzleder handgebunden . . . Mk. 200.—.

A 51–150 auf Bütten, die Zeichnungen vom Künstler signiert, in Halbmaroquin oder feinstes Halbleder auf echte Bünde handgebunden Mk. 120.—.

B 151–500 auf feinstem Hadernpapier in Halbleder handgebunden Mk. 70.—.

II. *Tieck, Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter*

Mit den Bildern von PHILIPP OTTO RUNGE und einer Einleitung von Professor GUSTAV PAULI, Hamburg.
Gedruckt in der neuen KOCH'schen Frühling-Fraktur.

A 1–50 auf Bütten in Ganzleder handgebunden
Mk. 200.—.

A 51–150 auf Bütten in Halbmaroquin oder feinstes Halbleder auf echte Bünde handgebunden
Mk. 120.—.

B 151–500 auf feinstem Hadernpapier in Halbleder handgebunden Mk. 70.—.

Hamburg, September 1918.

Hermannstraße 30.

VERLAG DER
»HAMBURGER PRESSE«
WALTHER BARTH.

DIE HAMBURGER PRESSE

Ⓩ



Ferner als Kriegsdrucke:

III. *Paris von dem Werder, Friedensrede . . .*

(1640 in Hamburg gehalten).

Getreu dem Original in Alter Schwabacher gedruckt.
In lithographiertem Umschlag kartoniert.

A 1–150 auf imitiert Japan Mk. 12.—.

B 151–500 auf getöntem Papier Mk. 7.—.

IV. *Jean Paul, Friedenspredigt an Deutschland*

Gedruckt in WERTHER-Fraktur.

In lithographiertem Umschlag kartoniert.

A 1–150 auf Bütten Mk. 12.—.

B 151–500 auf bestem Hadernpapier . . Mk. 7.—.

Kostbarste Ganzlederbände von FRANZ WEISSE von der Staatl. Kunstgewerbeschule in Hamburg und Handbände erster Hamburger Meister, wie LARINK (JEBSEN Nachf.), Hamburger Werkstätten für Bucheinband u. a. **Bestellungen auf alle 4 Drucke zumal werden – möglichst mit gleichen Nummern – zuerst ausgeführt.** Alles Nähere, auch Ausführliches über die Einbände besagt ein Prospekt, der dieser Tage fertig wird, aber **nicht** allgemein versandt wird. Er steht jedoch Interessenten in der wirklich nötigen Anzahl auf direktes Verlangen gern zur Verfügung.

Hamburg, September 1918.

Hermannstraße 30.

VERLAG DER
»HAMBURGER PRESSE«
WALTHER BARTH.